

Für das Abitur : Vom Klassenzimmer an den Bach

Fachabiturienten der Berufsbildenden Schule 2 absolvierten Praktikum an Aller und Schunter

31 Abiturienten der Berufsbildenden Schule 2 in Wolfsburg haben praktischen Biologieunterricht am Gewässer erhalten. Auf dem Rahmenlehrplan für das anstehende Abitur steht unter anderem das Thema „Naturschutz und Landschaftspflege“ das in den kommenden Abiturprüfungen als Thema gefragt sein wird.



An der Aller bei Kästorf begann der Praxisteil für die Abiturienten

Zu diesem Zweck hatte sich Stefan Ludwig, der Gewässerwart des Angel- und Gewässerschutzvereines Wolfsburg-Vorsfelde, auf die Bitte der Biologielehrerin Sonja Roeloffs einen Tag Zeit genommen um in Wort und Tat über das Thema im Rahmen des Leistungskurses Biologie zu informieren.

Nach einer theoretischen Einführung über die EU-Wasserrahmenrichtlinie ging es mit den beiden Klassen 13.FGY07.3 und 13.FGY07.4 zunächst an die Aller bei Kästorf die zuletzt von Volkswagen renaturiert worden ist.

Zunächst wurde eine Gewässerstruktur-analyse durch die Schüler vorgenommen



Bei der Gewässerstrukturgütekartierung nahmen die Schüler, ausgerüstet mit Wathosen, Gummistiefeln und Untersuchungsbögen direkten Kontakt mit dem Medium Wasser auf, Denn: Parameter wie Unterschiede im Tiefenniveau oder der Grundbeschaffenheit des Gewässers lassen sich nur **im** Gewässer bestimmen.

Nach anfänglicher Zurückhaltung aus diesem ungewöhnlichen Betrachtungswinkel wurde aber zunehmend der Forscherinstinkt geweckt und die Schüler gingen mit zunehmendem Engagement an die Untersuchung der biologischen Gewässergüte anhand von selbst gesammelten Wassertierchen. Die Ergebnisse aus Struktur- und Bioanalyse zeigen, wie erwartet, Unterschiede zwischen renaturierter und ursprünglicher Aller zugunsten des renaturierten Teiles.

Im 2. Praxisteil sammelten die Schüler Wasserinsekten und bestimmten anhand der Zeigerorganismen die biologische Gewässergüter der Aller





An der Schunter zeigten Horst Siegert (Bildmitte) und Stefan Ludwig (links) vom AGV zusammen mit einem der Schüler wie viele Fische in einem scheinbar leeren Gewässer zu finden sind wenn es nur genügend Versteckplätze gibt

Im nächsten Praxisteil führte Ludwig an der Schunter bei Ochsendorf eine Untersuchung des Fischvorkommens durchgeführt. Hierbei wurde mit Hilfe einer Elektrofischung in einem aufgewerteten Gewässerabschnitt das Fischvorkommen einem durchschnittlichen Gewässerabschnitt gegenübergestellt. Das Ergebnis der Untersuchung konnten die Schüler das selbst in Form von Bachschmerlen, Bachforellen, Elritzen und Gründlingen in die Hand nehmen und für den Untersuchungsbericht vermessen. Besonders großes Interesse fand der ca. 20 cm lange Lachs der sich im kommenden Frühjahr auf die Reise in Richtung Meer machen wird.



**Die Schüler zeigten
grosses Interesse
an den gefangenen
Fischen und
beteiligten sich
aktiv und mit viel
Engagement an der
Auswertung des
Fangergebnisses.**

**Vielen Dank vom
AGV Vorsfelde und
Viel Erfolg für Eurer
Abitur !**

Zum Abschluss bedankte sich Stefan Ludwig für das rege Interesse an dem Blick unter die Wasseroberfläche – woraufhin die Schüler mit einem kräftigen Applaus ihren Dank zum Ausdruck brachten.